



Mitglieder des Ausschusses für Finanzen
Mitglieder des Hauptausschusses

15.12.2020

Beschlussvorlage Drucksache Nr. 00400/2020 "Neubau Radwege Gadebuscher Straße"

Sehr geehrte sachkundige Bürgerinnen und Bürger,

die Mobilitätswende ist in aller Munde, dafür muss auch die Radfahrerquote gesteigert werden. Schwerin hat sich diese Erhöhung mehrfach vorgenommen (Radverkehrskonzept 2020, Leitbild Schwerin 2020 ...). Mal waren es 15 %, mal 20 %, aber: **Der Radverkehrsanteil in Schwerin liegt unverändert bei 10 %.**

Die Statistik des Radverkehrsbeauftragten Roger Geller sagt:

- ca. 6-7 % der Menschen fahren immer Rad, egal wie schlecht die Bedingungen sind. Das ist nah an den 10 %, die in Schwerin fahren.
- **60 % der Menschen sind interessiert, aber sie fahren nur dann, wenn sie sich sicher fühlen.**
- Ein Drittel fährt nie Rad.

Es ist also ganz einfach: Wenn Sie wollen, dass die Menschen mehr Rad fahren, dann brauchen wir Radwege. Erst dann, wenn es ein vernünftiges Angebot an sicheren und separaten Radwegen gibt, auf denen auch **Kinder, Ältere und Ungeübte** fahren würden, steigen die Menschen um. Also bauen Sie Radwege!

Für die Gadebuscher Straße war der **ursprüngliche Vorschlag der Verwaltung von 2017, getrennte Geh- und Radwege** zu bauen (siehe Titel der Vorlage). Eine Gruppe Anlieger machte sich massiv dagegen stark. Sie wollten ihre kostenlosen Parkplätze vor den Grundstücken behalten. Die Verwaltung knickte 2019 ein und änderte ihre Empfehlung in eine „moderne“ Verkehrsinfrastruktur namens **Spielstraße**. Diese nennt sie in der Vorlage "Mischverkehrsfläche". Damit es keiner merkt? Den Einwand der Radfahrer, dass dort nur **Schrittgeschwindigkeit** gefahren werden darf, beantworten Ausschussmitglieder des Bau- und Umweltausschusses sowie die Verwaltung mit dem Hinweis, das Ordnungsamt werde das schon nicht kontrollieren! Hinzu kommt, dass die Gadebuscher Straße Teil des **Fernradweges Hamburg-Rügen** ist.

Zusammenfassung kurz und knapp:

Variante B Getrennte Geh- und Radwege:

- Zitat Verwaltung: „Die Verkehrssicherheit für Zufußgehende und Radfahrende ist gegeben. Die Variante entspricht den Richtlinien und Empfehlungen für eine **moderne Infrastruktur**.“
- Förderung anteilig für Radweg möglich bis zu 75 % der förderfähigen Kosten (ca. 500.000 Euro)“

Variante C Verkehrsberuhigter Bereich (Spielstraße):

- Es entstehen drei Straßen nebeneinander, aber kein Radweg.
- Es ist lediglich **Schrittgeschwindigkeit** zulässig, auch für Radfahrer.
- Es ist keine Förderfähigkeit gegeben, Mehrkosten von ca. 730.000 Euro entstehen hier.

Fazit: Stimmen Sie für Variante B mit getrennten Geh- und Radwegen als die zukunftsfähige Variante!

Mit freundlichen Grüßen!

Madleen Kröner
Sprecherin des Bürgerbegehrens Radentscheid Schwerin